©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Entomologische Zeitung
herausgegeben von dem
entomologischen Vereine
zu Stettin.

Redaction: Prof. Leopold Krüger, Vorsitzender.

In Commission bei der Buchhandlung R. Friedländer & Sohn in Berlin.

1914. 75. Jahrgang. Heft II.

Zweiter Nachtrag zur Kenntnis der Ruteliden der Philippin. Inseln.

Von Dr F. Ohaus, Berlin-Steglitz.

Mit 3 Textfiguren.

Seit meinem ersten Nachtrag zu: „Die Ruteliden der Philippinischen Inseln", den ich im Philippine Journal of Science 1912 veröffentlichte, habe ich von Prof. Baker und Herrn Georg Böttcher auf Luzon noch die folgenden neuen Arten erhalten.

Anomala Bakeri n. sp.

An. rotundicollis Hell. affinis. Oblongo-ovalis, sat alte convexa, laete flava, leviter viridi-aenescens, nitida; supra glabra, subtus sparsim albo-griseo-pilosa. Capite, thorace scutelloque subdense haud profunde punctata; elytra leviter sulcata costis elevatis, interstitio subsuturali dense irregulariter, interstitiis II et III uniseriatim punctatis; pygidium punctis magnis oculatis hic illic confluentibus obtectum.

Long. 11, lat. 5 mm. ♀. Luzon, Mt. Banahao. Von Herrn Prof. Baker in Los Bannos, Luzon, erhalten und ihm gewidmet.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

In die Verwandtschaft der *An. rotundicollis* und *heterocostata* Heller von Celebes gehörend, aber verschieden durch die scharf rechtwinkligen Hinterecken des Thorax und die flacher gewölbten punktierten Interstitien auf den Deckflügeln. Gestreckt oval, hoch gewölbt, blaßgelb mit leichtem, hellgrünem Erzschiller, oben kahl, unten kurz hellgrau behaart. Kopfschild halbkreisförmig, dicht und ziemlich fein runzelig punktiert, der fein schwarzbraun gesäumte Rand leicht aufgebogen; Stirnnaht in der Mitte undeutlich, Stirn dicht und zusammenfließend, Scheitel einzeln ziemlich kräftig punktiert, die erstere leicht eingedrückt. Thorax fast doppelt so breit als lang, die Seiten in der Mitte leicht erweitert, die Vorderecken weit vorgezogen, die Hinterecken scharf rechtwinklig, die basale Randfurche in der Mitte kaum unterbrochen, die Oberfläche ziemlich dicht und kräftig einzeln punktiert. Ebenso ist das Schildchen punktiert. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen gefurcht und kräftig punktiert, die primären Rippen etwas höher gewölbt als die Interstitien; von diesen ist das subsuturale unregelmäßig dicht punktiert, das II. und III. auf der Scheibe tragen je eine einfache Punktreihe, die lateralen sind punktfrei; die ganze Oberfläche ist mikroskopisch fein punktiert; die Epipleuren reichen bis zum Hinterrand. Pygidium mit großen Augenpunkten, die Spitze mit langen Borstenhaaren. Abdominalsternite, Hüften und Brust wie das Pygidium skulptiert, die ersteren mit der gewöhnlichen Querreihe von Borsten, die letzteren kürzer und dichter hellgrau behaart. Mesosternum zwischen den Mittelhüften ganz schmal, mit einem schmalen kurzen Fortsatz, der die Hüften nicht überragt. Hinterschenkel verbreitert, aber kaum verdickt. Vorderschienen 2 zähnig, der Spitzenzahn breit zugerundet. Tarsen schlank, bräunlich. Fühler braungelb.

Bei einem später eingesandten ♂, der sonst mit dem ♀

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

übereinstimmt, sind oben Naht und Seitenrand sowie ein kleiner Schulterfleck auf den Deckflügeln, unten die Abdominalsternite mit Ausnahme des letzten schwarzgrün. Die Forcepsform zeigt Figur 1 von oben und von der linken Seite.

Anomala exanthematica n. sp.

Ex affinibus *An. calybaea* et *corruscans*, differt praecique capite et thorace dense ac grosse profunde punctatis, punctis in fundo opacis. Laete viridiaenea, polita, hic illic cuprascens, supra glabra, subtus abdominis lateribus et pectore dense ac longe flavopilosa.

Long. 13½—16, lat. 7½—9 mm. ♂♀. Luzon, Mt. Banahao (Baker S.).

Eiförmig, nach hinten verbreitert, ziemlich hoch gewölbt, hell erzgrün, lebhaft glänzend, hie und da mit kupfrigen Reflexen. Kopf und Vorderrücken sind mit großen tiefen Augenpunkten dicht bedeckt, die im Grunde dicht runzelig sind, so daß der Vorderkörper fast matt erscheint, da die Brücken zwischen den Punkten nur ganz schmal sind und wenig glänzen; die Stirnnaht ist ganz verloschen, die basale Randfurche des Thorax in der Mitte unterbrochen. Schildchen lebhaft glänzend mit wenigen feinen Pünktchen und kupfrigem Rande. Deckflügel glänzend, mit Reihen ziemlich großer runder Punkte, die auch im Grunde glänzen, das subsuturale Interstitium ist dicht unregelmäßig punktiert, die anderen Interstitien tragen je eine Punktreihe, die Partie außen, neben und hinter der Schulter ist dicht runzelig, matt, ebenso die Partie hinten beim Seiten- und Hinterrand, die Fläche zwischen den Punkten überall mikroskopisch fein punktiert. Propygidium hinten dicht nadelrissig. Pygidium dicht mit großen, in die Quere ge-

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zogenen Punkten bedeckt, die jedoch nicht zusammenfließen; am Rande kaum gewimpert. Abdominalsternite in der Mitte fast glatt, an den Seiten dichter mit einzelnen queren Punkten, nur das letzte ist dicht nadelrissig. Brust in der Mitte glatt, an den Seiten ziemlich dicht mit großen Punkten, aus denen wie an den Seiten der Abdominalsternite lange gelbe Haare entspringen; die Mittelbrust trägt hinten einen kleinen Höcker, der die Mittelhüften jedoch nach vorn nicht überragt. Vorderschienen 2 zählnig, die innere Klaue der Vorderfüße beim ♂ kaum verdickt, tief eingeschnitten.

A. exanthematica Ohs. var. nov. *cyanotica* m. Oben und unten gleichmäßig schwarzblau, die Haare an der Basis des Schildchens grau, an der Brust und den Seiten des Bauches gelb.

Zusammen mit der Nominatform vorkommend.

Anomala inopinata n. sp.

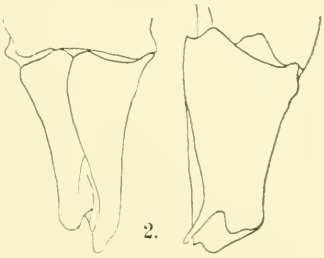
An. inconsucta Ohs. proxime affinis. Oblongo-ovata, postice ampliata, sat alte convexa, fuscoviridis, sat laete aenea tibiis tarsisque fulvo-pellucentibus, antennis fulvis; undique dense confluenter punctulata, sericea et densissime breviter, pectore longius flavido-griseo pilosa.

Long. 21, lat. 11 mm. ♂. Luzon, Mt. Makiling (Baker S.).

Gestreckt eiförmig, über den Hinterhüften leicht verbreitert, ziemlich hoch gewölbt, erzgrün, die Schienen und Tarsen hellbraun durchscheinend, die Fühler hellbraun, oben und unten dicht und ziemlich fein zusammenfließend punktiert, seidenartig schimmernd, mit kurzen gelbgrauen anliegenden Härchen ganz dicht bedeckt, die Brust mit längeren abstehenden Haaren dicht bekleidet. Kopfschild etwa doppelt so breit als lang, parallelseitig mit geradem Vorderrand und ganz schwach gerundeten Ecken; Stirnnaht gerade, neben den Augen eine Reihe grober Punkte

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mit langen aufrechten gelben Wimperborsten. Thorax um die Hälfte breiter als lang mit geradem Vorderrand, während die Mitte des Hinterrandes nach hinten geschwungen ist mit ganz verloschener Basalfurche, die Seiten etwas vor der Mitte leicht erweitert, nach vorn stärker als nach hinten convergierend, beide Ecken stumpf, nicht gerundet. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen deutlich ausgeprägt, die Punkte darin wie in den Interstitien ziemlich grob, die Rippen kaum gewölbt, die Interstitien unregelmäßig punktiert, außerdem die ganze Oberfläche sehr dicht mit feinen Pünktchen überstreut, aus denen die kurzen grauen Härchen entspringen; Epipleuren ziemlich lang, gewimpert. Pygidium ziemlich lang mit gerundeter Spitze, die eine Reihe längerer gelber Borsten trägt. Vorderschienen 2 zähnig. Forceps Figur 2; die Parameren sind asymmetrisch, die linke ist kürzer und nahe der Spitze lang gezähnt.



Anomala (*Spilota*) **Boettcheri** n. sp.

An. picturata Cand. proxime affinis, eadem fere magnitudine et statura, flavo-testacea nitida, maculis et vittis fuscis ac viridiaeneis signata, fortius ac densius punctata differt praecipue femoribus posticis in utroque sexu dilatatis pone trochanteres angulatim projectis.

Long: 13—14, lat. 7½—8 mm. ♂♀. Nord Palawan: Bacuit im Dezember 1913 und Bimaluan im Januar 1914 in Anzahl von Herrn Georg Boettcher gesammelt und nach ihm benannt.

Ziemlich breit oval, flach gewölbt. Grundfarbe hell scherbengelb mit hell erzgrünen und kupfrigen Reflexen,

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Scheitel mit 2 dunklen Makeln, Thorax mit 2 schmäleren dunklen Streifen nahe dem Seitenrand und 2 breiteren Streifen auf der Scheibe, die alle 4 bis nahe an den Vorderrand reichen. Schildchen mit dunklen Seiten und gewöhnlich auch mit einer Makel an der Basis. Deckflügel mit unregelmäßigen dunklen Makeln und Querbinden, die hintere Partie fast ganz schwarzbraun. Pygidium schwarzbraun bis auf einen schmalen gelben Mittelstreifen. Unten gewöhnlich nur der Vorderrand des vorletzten Abdominalsternites schwarzbraun, außerdem trägt jedes Sternit an den Seiten, das Metasternum neben der Mitte, die Hinterschenkel in der Mitte eine runde Makel; die Zähne der Vorderschienen und der Rand der Tarsenglieder sowie die Fühlerkeule sind dunkel. Kopfschild und Stirn sind dicht runzelig, der Scheitel zerstreut kräftig punktiert. Thorax an den Seiten mit großen groben Augenpunkten, auf der Scheibe zerstreuter und feiner punktiert, vor dem Schildchen fast punktfrei. Schildchen mit einigen wenigen feinen Pünktchen. Die Deckflügel sind regelmäßig gefurcht, Rippen und Interstitien gleichhoch gewölbt, in den Furchen dicht aber fein querpunktiert, das subsuturale Interstitium mit 2 secundären Rippen, die durch eine einfache Furche getrennt sind, das II. Interstitium mit einer einfachen vollständigen Punktreihe, das III. oder humerale mit einer Punktreihe, die nur bis zur Mitte reicht, die lateralen Interstitien punktfrei. Pygidium mit großen einzelnen Augenpunkten mäßig dicht bedeckt und einzelnen graugelben Borstenhaaren am Rand. Abdominalsternite, Hüften und Brust etwas dichtler mit großen Augenpunkten bedeckt, die ersteren mit einer Querreihe gelber Borsten, die beiden letzteren spärlich und kurz graugelb behaart. Hinterschenkel stark verbreitert, aber kaum verdickt, neben der Trochanterspitze winklig vorspringend, beim ♂ stärker als beim ♀. Vorderschienen 2 zähnig. Der Meso-

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sternalfortsatz ist lang, bis zwischen die Vorderhüften reichend, zuerst etwas nach unten gesenkt, die Spitze nach oben umgebogen, nicht verdickt.

Anomala (*Euchlora*) **expedita** n. sp.

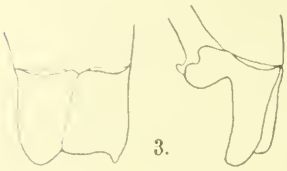
E. Baeri Ohs. affinis, eadem fere magnitudine et statura, supra sat laete viridi-aenea, nitida, thoracis lateribus flavis, subtus flava leviter aenescens tibiis tarsisque fusco-viridi-aeneis; pygidium fuscoviride plaga magna quadrilobata ornatum; supra glabra, subtus pectore sparsim hirsuta.

Long. 17, lat. 10 mm. ♂. N. Palawan, Bimaluan, Januar 1914 (G. Boettcher S.).

In der Gruppe der erzfarbenen Euchloren der *E. Baeri* Ohs. zunächst stehend, gestreckt oval, ziemlich gewölbt, oben ziemlich hell erzgrün, nur der Seitenrand des Thorax hellgelb, Afterdecke dunkel erzgrün mit einer gelben Makel, die von der Spitze beginnend 2 spitze Ausläufer nach der Mitte der Seitenränder und 2 größere gerundete lappenartige Ausläufer nach vorn entsendet, die den Vorderrand des Pygidiums jedoch nicht erreichen; Unterseite hellgelb mit leichtem Erzschiller, die Schienen und Tarsen dunkel erzfarben, die Fühler bräunlich. Kopfschild ziemlich stark konvergierend trapezförmig mit leicht gerundeten Vorderecken, dicht runzelig punktiert; Stirn dicht, Scheitel weitläufiger mit großen kräftigen Augenpunkten. Thorax dicht bedeckt mit ziemlich kräftigen, scharf eingestochenen Punkten, die nirgends zusammenfließen; basale Randfurche in der Mitte unterbrochen. Schildchen etwas weitläufiger als der Thorax punktiert. Deckflügel dicht mit mäßig großen, von hinten eingestochenen Punkten bedeckt, die vielfach in Längsreihen angeordnet sind; von den primären Punktreihen ist nur die erste neben der Naht deutlich erkennbar, ihre Punkte größer, während die Nahtrippe mit feineren Punkten weitläufig übersät ist; Schultern

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und Spitzenbuckel springen etwas vor, während die Skulptur neben und hinter ihnen dichter und runzelig ist; der Seitenrand ist deutlich verdickt. Afterdecke dicht quernadelrissig und leicht dachziegelförmig, am Rand spärlich gewimpert. Abdominalsternite weitläufig mit halbkreisförmigen Punkten bedeckt und mit je einer Querreihe gelber Borsten. Hinterhüften und Brust dichter punktiert, kurz und ziemlich spärlich gelblich behaart. Hinterschenkel ziemlich breit, ihr Hinterrand nach hinten geschwungen; Vorderschienen 2zähnig.


3.

Die Form des Forceps zeigt Figur 3 von oben und von der linken Seite.

Popillia scalpta Newm. var. nov. **microps** m.

Oben und unten gleichmäßig glänzend schwarz; die gelbe Färbung der Deckflügel ist auf ein kleines rundes Fleckchen hinter dem Schildchen reduziert.

Luzon, Mt. Makiling, Baker. ♀.

Der *P. oculata* Ohs. sehr ähnlich, aber verschieden durch die grobe Skulptur des Thorax.

Popillia scalpta Newm. var. nov. **caeca** m.

Oben und unten gleichmäßig glänzend schwarz, ohne jede Spur von gelber Färbung auf den Deckflügeln.

Luzon, Mt. Banahao, Baker. ♀.

Pseudomalaia Semperi Krtz. var. nov. **nigripennis** m.

Oben und unten gleichmäßig schwarz, ohne Spur rotgelber Färbung auf den Deckflügeln.

Luzon, Mt. Banahao, von den Herren Baker und G. Boettcher in Anzahl mit der Nominatform zusammen gefunden.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pseudomalaia Semperi Krtz. var. **marginipennis** Krtz.

Auch diese Form wurde von den Herren Baker und G. Boettcher auf dem Mt. Banahao in Anzahl gesammelt; sie macht mit ihrer zuweilen rein schwarzen Grundfarbe ohne Erzschiller und den blaßgelben, schwarzumsäumten Deckflügeln einen von der Form mit rein rötlichgelben Deckflügeln ganz verschiedenen Eindruck. Kraatz hat diese letztere Form auch mit einem besonderen Namen — var. *pallidipennis* — belegt, so daß die Nominatform seiner Species damit verschwindet.

XV. Beitrag zur Kenntnis der Ruteliden.

Von Dr. **F. Ohaus**, Berlin-Steglitz.

Mit 14 Textfiguren.

Herr Vitalis de Salvaza in Pnom-Penh, Cambodja, der die Absicht hat, als Seitenstück zur „Fauna of British India" eine „Faune entomologique de l'Indochine" herauszugeben, schickte mir die von ihm gesammelten Ruteliden mit der Bitte, eine Beschreibung der neuen Arten zu veröffentlichen in Verbindung mit einer Liste aller aus Tonkin, Annam, Cambodja und Cochinchina bereits beschriebenen Arten. Diese Bitte läßt sich aus verschiedenen Gründen zurzeit nicht erfüllen und darum gebe ich jetzt nur die Beschreibung der neuen Arten; über diese habe ich mich, um Synonyme zu vermeiden, mit Herrn Arrow vom British Museum, der zurzeit die Ruteliden von Birma und Siam bearbeitet, im letzten Sommer ins Einvernehmen gesetzt.

Rhinyptia parabolica n. sp.

Quoad clipei formam *Rh. infuscata* proxime affinis. Oblongo-ovalis, sat convexa, testacea, nitida, capite thorace-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: 75

Autor(en)/Author(s): Ohaus Friedrich

Artikel/Article: Zweiter Nachtrag zur Kenntnis der Ruteliden der Philippin. Inseln. 185-193